

## KLAUS WELTNER

Im Dezember starb Prof. Dr. Klaus Weltner im Alter von 93 Jahren. 1927 in Rinteln in Niedersachsen geboren, studierte er Physik an der TU Hannover sowie an der University of Bristol und promovierte 1956 in Hannover. 1961 erhielt er eine Professur für Physik und ihre Didaktik an der PH Osnabrück, 1969 eine Professur an der PH Berlin und 1970 erfolgte eine Habilitation an der Universität Linz. Von 1970 bis 1993 war er Professor für Didaktik der Physik an der Goethe-Universität Frankfurt. Nach seiner Emeritierung lehrte er von 1993 bis 2002 als Gastprofessor für Physik an der Universidade Federal da



Bahia in Brasilien. Danach war er wieder in Frankfurt in der Physikdidaktik aktiv, wo er erst 2019 seinen Arbeitsplatz aufgab. Klaus Weltner zeichnet sich durch eine große Breite an Interessen aus. Im Rahmen der kybernetischen Pädagogik beschäftigte er sich mit der Anwendung der Informationstheorie auf die Analyse von Lehr- und Lernprozessen.

Ausgehend von der Methodik des programmierten Unterrichtes entwickelte Weltner einige der ersten deutschsprachigen Lehrprogramme und bewies in empirischen Untersuchungen deren Lehrwirksamkeit. Ein Ergebnis dieser Arbeit sind die Lehrbücher „Mathematik für Physiker“ und die dazugehörigen Leitprogramme, die seit 1975 bis heute vielen Studienanfängern der Physik helfen. Ein weiteres Arbeitsgebiet war die Flugphysik und ihre Behandlung in der Lehre, die bei Widersprüchlichkeiten der konventionellen Darstellung der Auftriebsentstehung ansetzte. Weltners Erklärung des aerodynamischen Auftriebs für die Lehre wurde lange kontrovers diskutiert, hat sich aber mittlerweile sehr verbreitet und ist bereits von großen Universitäts-Lehrbüchern übernommen worden. Schließlich zeigte er als Erster, warum Technik im Physikunterricht eine bedeutsame Rolle zukommt und wie technische Sachverhalte mit eigenständigen Unterrichtsmethoden behandelt werden sollten. Weltner war auch Vorsitzender der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik, Präsident der deutschen Gesellschaft für Kybernetik, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Fachdidaktik der Naturwissenschaften und der Mathematik sowie Vorsitzender der Gesellschaft für Programmierte Instruktion. Als einer der Pioniere der Fachdidaktik Physik hat Weltner zu deren Anerkennung als wissenschaftliche Disziplin beigetragen.

Thomas Wilhelm, Geschäftsführender Direktor  
Institut für Didaktik der Physik (Foto: Susanne Menz)